

Computer für Senioren?



Leit-Idee und Vision

Wie war es einmal?

„Die Alten“ ...

- ... waren „die Weisen“
- ... gaben Erfahrungen an Jüngere weiter
- ... konnten gesellschaftlichen Beitrag leisten
- ... waren anerkannt

Wie ist es aktuell?

„Die Alten“ ...

- ... habe keine Ahnung von der heutigen Welt
- ... haben nur veraltetes Wissen zu bieten
- ... können nichts beitragen zu aktuellen Problemen
- ... werden eher bemitleidet als bewundert
(Jugendlichkeits-Wahn)

Wie könnte es einmal sein?

„Die Alten“ ...

- ... haben „Meta-Kenntnisse“ und erkennen wiederkehrende Muster jenseits der Details
- ... helfen Jüngeren durch „distanzierte Sicht“
- ... leisten Beitrag durch Perspektiven-Wechsel
- ... werden wieder anerkannt und geschätzt
- ... wissen neue Technologien für sich zu nutzen

Aber wie kommen wir dorthin?

Was verstellt den Weg zum Ziel?

Senioren erkennen selbst, ...

- ... dass sie die Welt oft nicht mehr verstehen
- ... dass sie von Informationen abgeschnitten sind
- ... dass Jüngere eine andere Sprache sprechen
- ... dass vieles schwerer erscheint als früher
- ... dass sie aufgegeben haben

Was wäre notwendig?

- Zugang zu elektronischer Kommunikation
 - Informations-Beschaffung (Meinungs-Bildung)
 - Kommunikation und Austausch (Mitwirken)
- Starten und Beibehalten eines Lern-Prozesses
- Hilfe durch „echte Menschen“
 - Stichwort: „analog begleitete Digitalisierung“

Was könnte dabei helfen?

- Aufklärung: Es ist *nicht* aussichtslos
- Einführung in die Thematik
 - „Das Internet – Was hat es zu bieten, worauf ist zu achten?“
- vereinfachter, möglichst sicherer Computer
- erfolgreiche erste Schritte im Internet (Motivation)
- Mut und Lust, zu experimentieren und „dran zu bleiben“
- einfühlsame Begleitung und Betreuung

Welche erforderlichen Elemente?

- Gerät (Hardware)
 - Computer: Laptop/Notebook oder Stand-PC
- Programme (Software)
 - Betriebssystem, Anwendungsprogramme
- Dienstleistung
 - Beratung, System-Einrichtung, Schulung, Betreuung

Worauf zurückgreifen?

Verwendung **vorhandener** Ressourcen:

- ältere Geräte (vorhanden oder gebraucht)
- frei verfügbare Programme
 - Betriebssystem mit Reduzierung der Viren-Gefahr
 - benötigte Anwendungsprogramme: legal und kostenlos
- Dienstleistung
 - durch Menschen aus der Umgebung

Welche Schwerpunkte sind
von dieser Idee betroffen?

Zwischenmenschliches

- Erweiterung der Kommunikations-Möglichkeiten
 - online: E-Mail, Skype, Foren, ...
 - offline: Kurse, Gruppen-Treffen, Gleichgesinnte, ...
- Verbinden von Generationen
 - Generell: Ältere sind nicht mehr „ahnungslos“
 - Erziehung: Großeltern als Instanz für Enkel
- persönliche Betreuung bzw. Gruppen-Seminare

Bildung

- wesentlich reduzierte Zugangs-Barrieren bei der Informations-Beschaffung
- praktizierte Meinungsbildung durch Zugang zu bisher unerreichbarer Informations-Vielfalt
- ergänzender Ansatz: Bildungs-Thematisierung nicht nur bei Jugend, sondern auch bei Älteren
 - ggf. ergänzende Medien wie Audio und Video

Gesundheit

- Möglichkeit, sich besser zu informieren ...
 - persönliche Lebensweise
 - gesundheitsfördernde (Freizeit-) Aktivitäten
- geistige Beschäftigung ...
 - für mentale Ausgeglichenheit, gegen Depression
 - als Vorbeugung (z.B. Alzheimer)

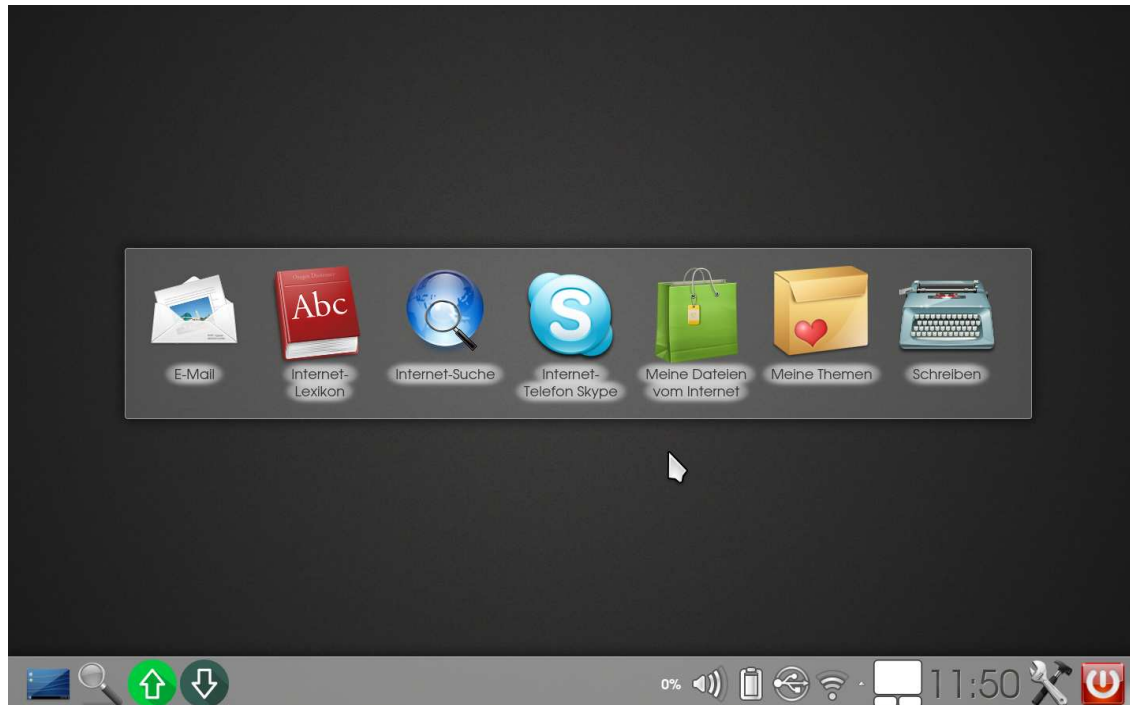
Nachhaltigkeit

- nach Möglichkeit bereits Vorhandenes nutzen
 - Geräte von Kindern / Enkeln bzw. aus 2. Hand statt ständiger, teurer Neu-Anschaffungen
 - Programme von weltweiter Gemeinschaft statt von übermächtigen Konzernen
- Betonung: „Miteinander“ in regionaler Hinsicht

Womit zu realisieren?

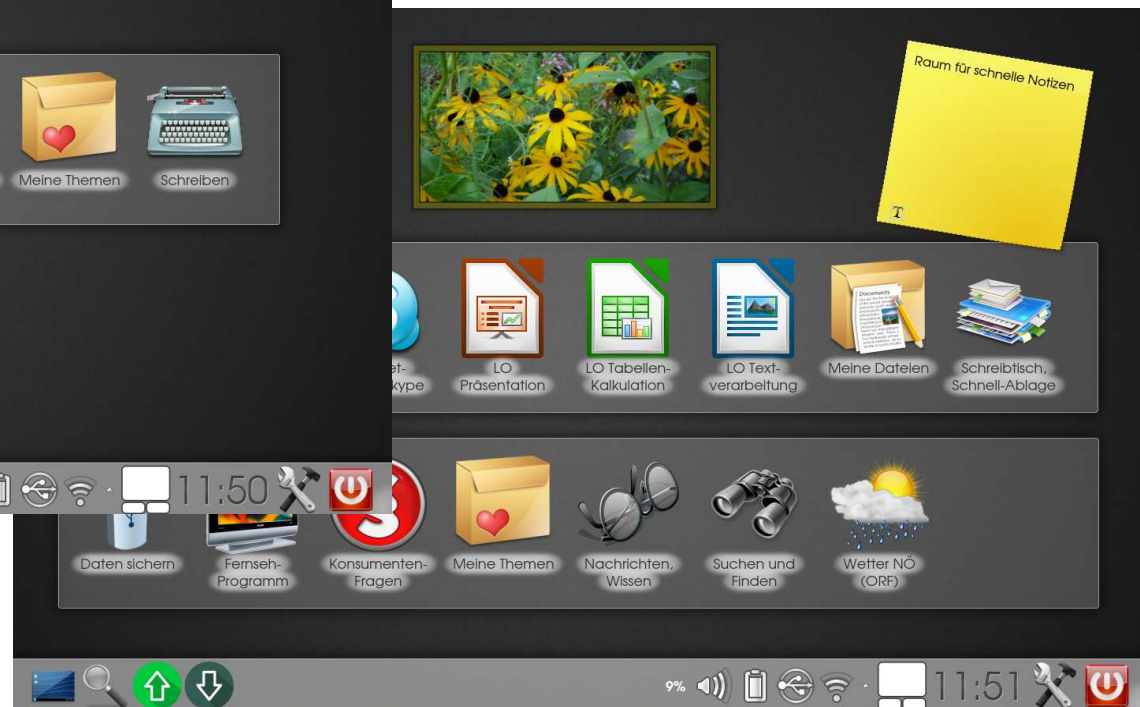
Simpel-Net
Einfach. Sicher. Wertschätzend.

Wie sieht der aktuelle Prototyp aus?



Simpel-Net 1

Simpel-Net 2



Was bleibt zu tun?

Test- und Evaluierungs-Phase

- interessierte Mitwirkende identifizieren
- Veranstaltungen konzipieren und testen
- Test-Kunden für die Abrundung von Produkt und Dienstleistung
- Einrichten eines „Projekt-Teams“ zur Erzielung eines größtmöglichen Nutzens für unsere Region

Unter'm Strich ...

Ältere Menschen sind heute betreffend Informations-Beschaffung und Meinungs-Bildung stark benachteiligt – und sie verstehen oft die heutige technologisierte Welt nicht mehr.

Aus meiner Sicht geht es darum, diesen Menschen die Hand zu reichen und ihnen dabei zu helfen, den Zugang zur digitalen Welt bestmöglich zu meistern.

